

Einblicke in das Schmiedehandwerk: „Trier für Treverer“-Reihe startet. **Seite 3**



Kreativität auf allen Ebenen in ganz Rheinland-Pfalz: Verleihung von Staats- und Förderpreis für Kunsthandwerk und Preis des Handwerks im Stadtmuseum. **Seite 4**



Die Justizstraße ist wegen Bauarbeiten ab 25. März zwei Monate gesperrt. **Seite 6**

24. Jahrgang, Nummer 12

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 19. März 2019

Gemeinschaftsantrag zu Grundschule West

Auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung am Donnerstag, 21. März, 17 Uhr, Großer Rathausaal, stehen unter anderem acht Anfragen. Sie befassen sich mit dem Ausbau der Kita-Plätze (SPD), dem Klimaschutz, der Verkehrsbelastung in Alt-Kürenz, der Arbeit des Wahlrechtsausschusses und einer Open-Data-Strategie im Rathaus (Grüne), mit EU-Fördermitteln (UBT) sowie mit im Rathaus beschäftigten Frauen und dem Exhaus (Linke).

Danach werden vier Anträge gestellt: „ÖPNV als Pflichtaufgabe“ (CDU), Konzept zur Steuerung von Bauprojekten (SPD), Nutzung städtischer Dachflächen für die Energiewende (Grüne) sowie Kita-Novelle des Landes und „Mehr Bäume für Trier“ (AfD). Außerdem bereiten CDU, SPD Grüne, UBT, Linke und FDP einen Antrag zur Grundschule West vor. Zu Beginn ist eine Einwohnerfragestunde geplant. *red*

Nächstes Stadtradeln ab 8. Juni

Der nächste Termin für die Aktion Stadtradeln steht fest: Trier tritt in diesem Jahr vom 8. bis 28. Juni in die Pedale. Die Anmeldung von Teams und Teilnehmern für das gemeinsame Kilometer sammeln mit dem Fahrrad ist unter www.stadtradeln.de bereits möglich, wobei die Zugangsdaten aus dem vergangenen Jahr weiter verwendet werden können. Neue Stadtradelrinnen und Stadtradelr müssen sich auf der Webseite zunächst registrieren. *kig*

Auf ein Gläschen im Herzen Triers

Weinstand der TTM auf dem Hauptmarkt eröffnet / 77 regionale Winzer schenken ihre Tropfen aus

In den sozialen Netzwerken feierte man dem Termin bereits entgegen, vergangenen Freitag war es endlich soweit: Der Weinstand auf dem Hauptmarkt ist feierlich eröffnet worden. Der von der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) betriebene Stand ist längst zum Kult-Treffpunkt für Trierer und Touristen geworden.

Mit dem Startschuss am Freitagvormittag startete die rund achtmonatige Weinsaison in Triers „Wohnzimmer“. Insgesamt 77 regionale Winzer aus der Stadt und dem Landkreis Trier-Saarburg werden dort bis zum 7. November, täglich von 10 bis 22 Uhr, ihre Weine für mehrere Tage in der Woche ausschenken. Für Einheimische und Touristen ergibt sich dadurch die besondere Möglichkeit, die ganze Vielfalt der Weinregion an einem Ort kennenzulernen. Norbert Käthler, Geschäftsführer der TTM, betonte: „Der Weinstand bringt Gäste, Bewohner und Winzer im Herzen der Stadt zusammen.“

In seiner Eröffnungsrede unterstrich auch Kulturdezernent Thomas Schmitt die Bedeutung des Weinstandes für Trier, der ein Ort der Begegnung sei. Zudem dankte er den vielen Beteiligten, die vor und hinter den Kulissen an einer erfolgreichen Saison arbeiten: „Ich danke der TTM als Betreiber und den teilnehmenden Weingütern für ihre Präsenz vor Ort und ihren Einblick in ihre Arbeit der letzten Jahre, die wir hier in gemütlicher Runde genießen können.“

Seit der 2000-Jahr-Feier Triers im Jahr 1984 wird der Weinstand jähr-



Zum Wohle. Diese vier Damen stoßen zur Eröffnung des Weinstands auf dem Hauptmarkt an. Bis zum 7. November schenken regionale Winzer dort von 10 bis 22 Uhr ihre Weine aus. *Foto: TTM*

lich auf dem Hauptmarkt aufgebaut. Erstmals mit dabei aus Trier sind neben den Vereinigten Hospitien, die die Saison eröffneten, auch die Bischöflichen Weingüter. Die Vereinigung der Olewiger Winzer übernimmt in diesem Jahr den Stand zum Altstadtfest vom 28. bis 30. Juni. *red*

Übersicht zu den ausschenkenden Winzern bis Ende Juni und RaZ-Vermerk auf Seite 3

Wein im Fokus

Neben dem Weinstand bietet die TTM auch zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Wein an. Hier eine Auswahl:

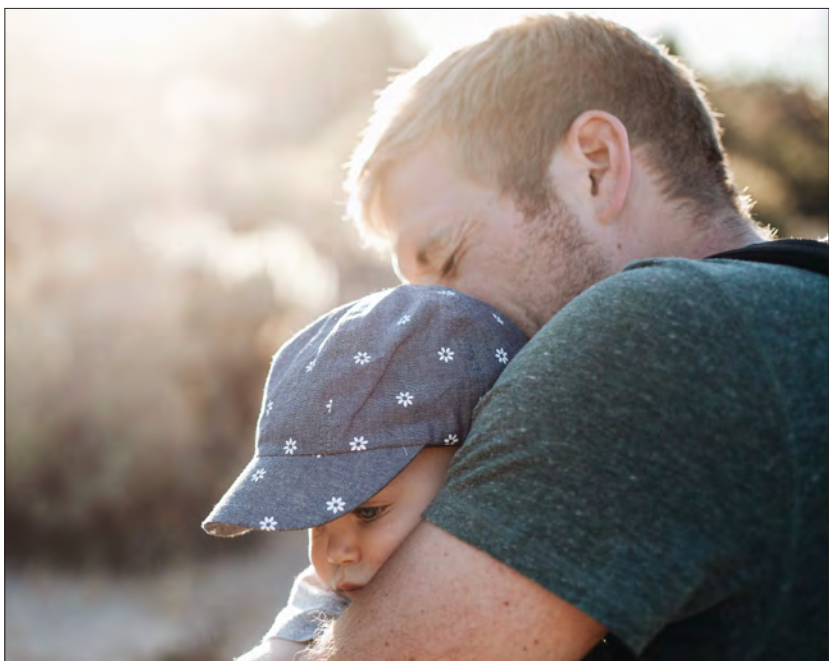
● „Wie der Wein Karl Marx zum Kommunisten machte“, Stadtpaziergang, 1. Juni um 15 Uhr.

● „Führung durch den ältesten Weinkeller Deutschlands“, 17. Juni um 17.30 Uhr, 9. November um 11.30 Uhr.

● „Feuer und Wein“, Fackelwanderung mit Winzer Sebastian Oberbillig, 23. November um 18 Uhr.

„Wechselmodell“ bewegt viele Eltern

Frauenbeauftragte geht in Jahresbericht auf Option für Alleinerziehende ein



Enge Beziehung. Das Wechselmodell wird von vielen Vätern als Fortschritt im Vergleich mit anderen Varianten angesehen, bei denen das Kind schwerpunktmäßig bei einem Elternteil wohnt. Oft ist das die Mutter. *Foto: Pixabay*

Die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter engagiert sich nicht nur für Integrationsprojekte für weibliche Flüchtlinge, für eine geschlechtergerechte Bezahlung oder den Schutz von Prostituierten, sondern auch für Alleinerziehende. Wie aus ihrem Bericht 2018 hervorgeht, wurde nicht nur in dem zuständigen Arbeitskreis intensiv über das „Wechselmodell“ diskutiert. Dabei wechseln die Kinder in einem vereinbarten Rhythmus zwischen dem Haushalt der Mutter und des Vaters. Die FDP hatte im Bundestag einen Gesetzentwurf eingebracht, diese Variante zum Regelfall zu deklarieren.

Die Trierer Debatte ergab unter anderem, dass die Wechselvariante anspruchsvoll und teuer ist, eine große Bereitschaft zur Kooperation und Kommunikation von getrennt lebenden Eltern voraussetzt und dass keines der diskutierten Modelle für alle Familien geeignet ist. *pe*

Interview mit Angelika Winter zum Prostituiertenschutzgesetz auf Seite 2

Gesund leben in Trier

Fachforum soll neue Impulse zur Prävention setzen

Um neue Wege in der Gesundheitsförderung zu gehen, treffen sich Experten aus dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie interessierte Bürger zu einem Fachforum am Mittwoch, 27. März, ab 13 Uhr in der Sportakademie. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Elvira Garbes und Dr. Harald Michels, Leiter des Gesundheitsamts, folgt eine Analyse bestehender Angebote durch Bettina Mann vom Jugendamt. Sebastian Schneider (Institut für Sportstättenentwicklung) stellt ergänzend Resultate einer Bevölkerungsbefragung vor. Praktische Einblicke präsentieren Paula Ortl (Haus der Gesundheit) zu dem Programm „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“ sowie Maria Ohlig, Quartiersmanagerin in Trier-Nord, über die Arbeit von Gesundheitsteams vor Ort.

Ideen zu einer Bewegungsförderung in den Stadtteilen bietet der Vortrag von Dr. Ulrike Leistner, Koordinatorin für kommunale Gesundheit im Leipziger Gesundheitsamt. Auf Handlungsspielräume der Kommu-

nen in der Gesundheitsförderung geht Sabine Köpke von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit des Landes ein.

Elemente für Aktionsprogramm

In den Ideenwerkstätten „Gesund aufwachsen“, „Gesund leben und arbeiten“ und „Gesund im Alter“ soll der Bedarf in der Gesundheitsförderung diskutiert und Ideen für weitere Angebote und deren Umsetzung entwickelt werden. Die Ergebnisse der Tagung fließen in ein Aktionsprogramm ein, das die Stadt im Rahmen der kommunalen Gesundheitsförderung auflegen will. Veranstalter des Forums im Rahmen des Programms „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“ sind neben der Stadt das Haus der Gesundheit, die Sportakademie, die Techniker Krankenkasse und die Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit der Landeszentrale für Gesundheitsförderung. Weitere Informationen per E-Mail (bettina.mann@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-3547. *pe*

Illegale Prostitution stärker im Kontroll-Fokus

Städtische Frauenbeauftragte zieht im Interview Zwischenbilanz des Prostituiertenschutzgesetzes / Werbeverbot großer Erfolg

In einem aktuellen RaZ-Interview anlässlich der Vorstellung ihres Jahresberichts 2018 im Steuerungsausschuss erläutert die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter ihre Einschätzung zur Entwicklung der Prostitution im Stadtgebiet.

RaZ: In Ihrem Bericht 2018 nimmt erneut das Thema Prostitution einen breiten Raum ein. Warum war dieser Schwerpunkt wieder erforderlich?



Winter: Weil wir als Kommunen mit Inkrafttreten des Prostituiertenschutzgesetzes am 1. Juli 2017 eine absolut neue Pflichtaufgabe bekommen haben. Diese

musste in der Verwaltung möglichst frühzeitig abgestimmt werden, weil alle vier Dezernate betroffen sind. Deswegen habe ich nach dem Auftrag durch den Stadtvorstand diesen Abstimmungsprozess moderiert, um die Herausforderung fristgerecht zu bewältigen. Gemeinsam mit dem Ordnungs- und dem Sozialamt, dem Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege sowie dem Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg wurden die vorhandenen Strukturen dargestellt und sinnvoll mit den Anforderungen aus dem neuen Gesetz verknüpft.

Wie fällt Ihre erste Bilanz zur Umsetzung des Gesetzes aus, das mit den Anmeldeverfahren und der Gesundheitsberatung neue Pflichtaufgaben für die Verwaltung vorsieht?

Positiv ist, dass die Bordelle erstmals durchleuchtet werden. Dabei geht es zum Beispiel um Fluchtwege und den Brandschutz sowie die Trennung von Schlaf- und Arbeitsräumen der Prostituierten in den Bordellen. Ein Betrieb muss sich nun erstmal einem Genehmigungsverfahren unterziehen. Zur Vorlage eines Betriebskonzepts gehört ebenso eine Zuverlässigkeitsprüfung des Betreibers oder der Betreiberin.

Es war höchste Zeit, dass es eine Änderung gab, weil dieser Bereich so undurchsichtig war, ein völlig unregulierter Markt, in dem viel Geld verdient wird. Durch die von uns finanzierte Sozialarbeit mit den Prostituierten hatten wir zwar vorher auch schon Einblicke, aber das reichte nicht aus.

Was läuft noch nicht so gut?

Die verpflichtende Gesundheitsberatung sehe ich eher kritisch, bei vielen der Frauen gibt es enormen Frust. Viele sind aufgeklärt und fühlen sich stigmatisiert durch den Zwang, zur Beratung gehen zu müssen. Besser wäre es gewesen, mehr Geld in die soziale Beratungsarbeit zu investieren, die die Frauen in Anspruch nehmen können. Derzeit gibt es die unabhängige, freiwillige Beratung mit einer Sozialarbeiterin beim Gesundheitsamt. Sie hat sich bei den Frauen ein großes Vertrauen erarbeitet. Die bereits informierten Frauen melden sich dort, aber wir haben eine wachsende Zahl von Prostituierten, die in die Illegalität abrutschen. Um sie müssen wir uns viel mehr kümmern.

Wie klappt die Kooperation zwischen den städtischen Ämtern und dem Gesundheitsamt der Kreisverwaltung?

Es läuft gut, auch weil wir die vorher bestehenden Strukturen früh aus den verschiedenen Perspektiven zusammengeführt haben. Für das Ordnungsamt entstand mit dem Prostituiertenschutzgesetz eine ganz neue Aufgabe. Erstmals wurde eine Sozialarbeiterin für die Anmeldegespräche mit den Prostituierten eingestellt. Der ordnungs- und der sozialpolitische Ansatz wurden zusammengeführt. Außerdem hat das Land festgeschrieben, dass die verpflichtende Gesundheitsberatung im Gesundheitsamt stattfinden soll. Dort ist aber als Trierer Besonderheit gleichzeitig die freiwillige Beratungsstelle ansässig. Diese strukturelle Verknüpfung ist ungünstig. Einerseits erfüllt man einen Gesetzesauftrag, andererseits hat man den Auftrag eine freiwillige, vertrauensbildende und anonyme Beratung zu schaffen. Ich finde dafür eine Trennung besser, zumal wir in Trier geeignete freie Träger für eine aufsuchende Sozialarbeit haben.



Handlungsbedarf. Die Stadt Trier kann Straßenprostitution nicht verbieten. Winter sieht das Rathaus in der Pflicht, einen Beitrag zu verbesserten Arbeitsbedingungen zu leisten. Fotomontage: Dieter Jacobs/Archivfoto: PA

Kürzlich veröffentlichte die Bundesregierung eine Bilanz zum Gesetz. Moniert wird, dass viele Prostituierte bei der Meldung für die Sozialversicherung einen anderen Beruf angeben, um anonym arbeiten zu können. Teilen Sie die Einschätzung, dass so ein Schutz vor Zwangsprostitution nicht erreicht wird?

Es ist sehr schwierig, Prostituierte, die gesellschaftlich nicht anerkannt und oft in eine Schmutzdecke gestellt sind, durch ein Bundesgesetz zu schützen. Dass viele der Frauen vor diesem Hintergrund nicht selbstbewusst zu ihrer Tätigkeit stehen, kann ich daher sehr gut verstehen.

Wie sieht es aus mit dem Schutz vor Zwangsprostitution?

Es ist noch zu früh, eine Bewertung abzugeben, ob das Gesetz eine Verbesserung bringt. Gut ist, dass die Kontrollen der Polizei und des Ordnungsamts zugenommen haben. Das erhöht die Chance, mehr Licht ins Dunkel zu bringen und Menschenhandel aufzudecken. Die Transparenz kann natürlich auch dazu führen, dass sich die Frauen in ihrer Arbeit bloßgestellt fühlen. Die Angst davor, sich als Prostituierte anzumelden, ist in diesem Milieu relativ groß. Ich habe mich daher auch bundesweit dafür eingesetzt, eher mehr Geld in die Förderung freier Beratungsstellen zu investieren und die aufsuchende Sozialarbeit zu verstärken.

Anfang letzten Jahres wurden die langjährigen Bemühungen unter Ihrer Federführung zur Eindämmung der Prostitutionswerbung erfolgreich abgeschlossen. Hat sich damit die Wahrnehmung dieses Themas verändert?

Das Image der Stadt hat sich verbessert. Ich werde von Frauen und Männern immer wieder angesprochen, wie froh und dankbar man ist, dass wir uns dieses Problems angenommen haben. Das Prostituiertenschutzgesetz hat uns letztlich dafür den Hebel gegeben.

Wo sehen Sie weiteren Handlungsbedarf?

Vor allem beim Straßenstrich: Zum Beispiel an der Ruwerer Straße arbeiten die Frauen unter unhaltbaren Bedingungen. Es gibt nicht einmal eine Toilette oder einen Wohnwagen, wo sie sich einen Tee kochen können, geschweige denn einen Mülleimer für benutzte Kondome. Zudem kommt es immer wieder zu Pöbeleien mit Anwohnern. Ein positives Beispiel ist Köln, wo es sogenannte „Verrichtungsboxen“ gibt. Generell sind wir als Großstadt verpflichtet, Straßenprostitution zuzulassen.

Das Gespräch führte Petra Lohse

Lücke seit 2008 nur um zwei Prozent reduziert

Aktionstag für Lohngerechtigkeit am 23. März

Am 18. März war Equal Pay Day. Der Aktionstag markiert symbolisch die geschlechtsspezifische Lohnlücke. Nach Zahlen des Statistischen Bundesamts beträgt sie erneut 21 Prozent. Sie liegt über dem europäischen Durchschnitt (16 Prozent) und hat sich seit der Premiere 2008 nur um zwei Prozentpunkte verringert.

Der Equal Pay Day steht 2019 unter dem Motto „Wertsache Arbeit“. Frauentypische Tätigkeiten sind oft unterdurchschnittlich bezahlt. Es braucht nach Einschätzung der Frauenbeauftragten Angelika Winter einen neuen Blick auf die Bewertung der Arbeit. In Trier plant das Aktionsbündnis einen Infostand auf dem Kornmarkt. Nicht am 18. März, sondern am Samstag,



23. März, 11 bis 15 Uhr, damit mehr Menschen sich informieren und austauschen können. Bisher fand die Aktion in der Neustraße statt. Das Bündnis wollte aber noch zentraler für Lohngerechtigkeit werben. Zudem hat es Fakten zur Region in einem neuen Flyer zusammengetragen und ein Logo (l.) entwickelt.

Winter ergänzt: „Lohngerechtigkeit ist kein Naturgesetz. Um das zu erreichen, will das Bündnis auch künftig viele Aktionen starten.“ Es umfasst die Fraktionen von CDU, SPD, Linke, Grüne und UBT, die Frauenunion, die Jusos, Ver.di, den DGB, die KfD, den KDFB, die KAB, die Arbeitsagentur und die AG Sozialdemokratischer Frauen. pe

Mütter lernen Deutsch

Neuer Integrationskurs für Frauen mit Kinderbetreuung gestartet

„Das ist mein Name!“ sagt Arifa lächelnd und zeigt auf das Papier vor sich. Schon nach zwei Wochen im Integrationskurs für Frauen mit Alphabetisierung muss sie keine drei Kreuze mehr in der Anwesenheitsliste machen. Sie kann ihren Namen schreiben und den ihres dreijährigen Sohns Madib, der jeden Tag mit ihr zusammen in die „Schule für Mama“ geht.

Arifa ist eine von 16 Teilnehmerinnen eines im Januar neu gestarteten Angebots, das Andrea May, Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte der Stadt, zusammen mit dem Trierer Jobcenter, dem Deutschen Roten Kreuz und der CEB-Akademie Trier entwickelt hat. May hatte festgelegt, dass junge Mütter die zeitintensiven Integrationskurse, in denen sie schnell Deutsch lernen würden, oft nicht mit ihrem Alltag vereinbaren können. Daher hat sie mit verschiedenen Partnern ein extra auf die Frauen zugeschnittenes Angebot organisiert. Integrationskurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) finanziert und von den Trägern meistens vor- oder nachmittags angeboten. Mütter, die in ihrer Familie größtenteils die Verantwortung für die Kinder tragen, finden aber während

der Kurszeiten nicht immer eine passende Betreuung. Das hat Auswirkungen: Eine deutschlandweite Befragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung von 2017 ergab, dass 44 Prozent der geflüchteten Männer über sehr gute bis gute Deutschkenntnisse verfügten, jedoch nur 26 Prozent der Frauen.

Orientierung an Kita-Zeiten

Der nun neu eingerichtete Integrationskurs orientiert sich mit Unterrichtszeiten von 8.45 bis 11.15 Uhr an den Öffnungszeiten der Kitas und Schulen. In den Ferien haben auch die Frauen frei. Für Kinder ohne Kitaplatz hat das Rote Kreuz eine Tagespflege vor Ort eingerichtet. Derzeit werden hier zehn Kinder unter vier Jahren betreut und auf den Besuch der Kita vorbereitet – in direkter Nähe zu ihren lernenden Müttern. Je nach Bedarf können neben dem regulären Sprachunterricht auch andere Themen aufgegriffen werden, die das Familienleben in Deutschland betreffen. Die Ökumenische Beratungsstelle Trier unterstützt die Frauen und Kinder bei Bedarf durch ein psychologisches Beratungsangebot. Nach etwa neun Monaten endet der Kurs

mit dem „Deutsch-Test für Zuwanderer (Zielniveau B 2)“ und dem Test „Leben in Deutschland“.

Kurs voll belegt

Der voll ausgebuchte Kurs wird von den Frauen gut angenommen. Es fehlt selten eine der Teilnehmerinnen und alle kommen morgens pünktlich, um nichts zu verpassen. Das Projektteam ist sich einig: Das sind 16 Frauen, die ihre Kinder in Zukunft besser unterstützen können: beim Besuch im Kindergarten, in der Schule, beim Lesen- und Schreibenlernen, in Fragen der Gesundheit und im Kontakt mit anderen Kindern. Und es sind 16 Frauen, die ihre eigene Bildung selbstbestimmt in die Hand nehmen werden.

Das Projekt wird von der Frauenbeauftragten der Stadt Trier, dem Jugendamt und der Evangelischen Kirchengemeinde unterstützt. Die Koordination aller Partner war „eine knifflige Aufgabe“ sagt May, ohne sie wäre das Projekt so aber nicht zustande gekommen. Bei Fragen rund um den Kurs können sich Interessierte an Andrea May wenden, Telefonnummer: 0651/718-3442, E-Mail andrea.may@trier.de

RaZ-Vermerk

Völkerverständigung beim Riesling

Trier wird in diesen Tagen 2035 Jahre alt. Und der Weinstand auf dem Hauptmarkt feierte jetzt auch schon seinen 35. Geburtstag. Wann genau der zu einem Szene-Treffpunkt geworden ist, lässt sich gar nicht mehr genau sagen. Es war jedenfalls nicht immer so und es gab sogar schon mal Bestrebungen, den Stand wieder zu schließen. Daraus ist zum Glück nichts geworden, denn was gibt es Schöneres als sich im milden Licht der Abendsonne einen von der Winzerfamilie ausgeschenkten Riesling oder Weißburger einzuverleiben?

Wie ist der (verspätete) Erfolg der „Casting-Theke für den Moselwein“ (Merian) zu erklären? Sicher durch die Lage, denn jeder Stadtbummel endet früher oder später auf dem Hauptmarkt. Hier läuft alles zusammen und entsprechend groß ist die Wahrscheinlichkeit, bekannte Gesichter zu treffen. In guter Gesellschaft schmeckt der Wein natürlich gleich doppelt so lecker. Da ist aber noch eine Besonderheit: Es gibt wohl kaum eine andere Trierer Location, in der Einheimische und Touristen so schnell und ungezwungen ins Gespräch kommen. So mancher aus- oder auch inländische Gast hat am Weinstand seine erste Lektion Trierisch gelernt. Und dabei festgestellt, dass sich die harte Schale, die nicht ganz zu Unrecht zum Image des hiesigen Menschen schlägt, beim gemeinsamen Rebensaftgenuss ziemlich leicht aufbrechen lässt. *kg*

Felsen, Täler, Schlösschen

„Trier für Treverer“ startet im Frühling mit vielen neuen Angeboten / Schmied und Gladiator laden ein

Von der Einführung in traditionelle Schmiedetechniken über eine Felsentour bis hin zu Tipps für das perfekte Foto: Das diesjährige Programm der von der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) organisierten Reihe „Trier für Treverer“ ist äußerst vielfältig. Die Rathaus Zeitung stellt die neuen Angebote vor.

TTM-Mitarbeiterin Lisa Forens, die für die Reihe „Trier für Treverer“ zuständig ist, erläutert die Hintergründe des Programms: „Uns geht es darum, unbekannte Orte unserer Stadt zu öffnen und seltene Informationen aktiv zu vermitteln.“ Insgesamt 30 verschiedene Führungen hat sie organisiert, einige sogar an mehreren Terminen.

Neben Klassikern und Touren, die bereits im letzten Jahr im Programm waren, sind in diesem Jahr über die Hälfte der angebotenen Rundgänge komplett neu. In den 17 erstmals angebotenen Führungen können die Teilnehmer unter anderem die „Baustelle“ des Stadtmuseums vor der Eröffnung der neuen Sonderausstellung besuchen, unter professioneller Anleitung das perfekte Foto ihrer Stadt schießen oder Trier mit dem E-Bike erkunden. Sie gehen der Frage nach, wie nachhaltige die Römer waren, wie die jüdische Gemeinde heute in Trier lebt, was es rund um das Schloss Monaise oder das Kürenzer Schlösschen zu erleben gibt und wie sich die schönsten Plätze Triers durch die Jahrhunderte verändert haben.

● **Feuer, Amboss, Eisen – Eine Schmiede mit Tradition lädt ein.** 25. April und 17. Oktober, jeweils 18.30 Uhr, Matthiasstraße 47. Schmiedemeister Klaus Unterrainer führt in seine Handwerkskunst ein.

● **Die Vino-Fotosafari.** 3. Mai, 17 Uhr/13. Juli, 11 Uhr, Tourist-Info. Fotojägerin Simone Busch gibt Tipps, um außergewöhnliche Motive zum Thema Wein und Trier zu finden.

● **Baustellen-Führung durch das Stadtmuseum: Wie eine Ausstellung entsteht.** 10. Mai, 18 Uhr, Stadtmuseum. Kuratorin Alexandra Orth gewährt im Vorfeld einer großen Ausstellung einen exklusiven Blick hinter die Kulissen.

● **Das Kürenzer Schlösschen und sein unbekannter Garten.** 18. Mai, 11 Uhr, unterer Eingang Domänenstraße. Die Gäste erfahren Interessantes über die Geschichte des Gartens und werfen einen Blick auf die frisch renovierte Orangerie.

● **Jüdisches Trier, gestern und heute.** 26. Mai/22. September, 14 Uhr, Synagoge, Kaiserstraße 25. Peter Szemere führt durch die Synagoge und geht auf das jüdische Leben in Trier heute ein.

● **„Fair-Führung“ – wie nachhaltig waren die Römer?** 1. Juni, 11 Uhr, Tourist-Info. Fragen wie „Gab es bei den Römern schon Umweltprobleme?“ oder „Leben wir heute fairer als im Mittelalter?“ stehen im Fokus dieser Führung.

● **Mythos Gladiator.** 15. Juni, 14 Uhr, Amphitheater. Isaac Boateng bietet in seinem Workshop einen Einblick in das Leben eines echten römischen Gladiators.

● **Rund um Trier – mit dem E-Bike unterwegs.** 4. Juli, 18 Uhr, Porta

Nigra. Die Teilnehmer entdecken Trier und seine verschiedenen Stadtteile zusammen TTM-Geschäftsführer Norbert Kätthler per Elektro-Bike.

● **Die schönsten Plätze in Trier – einst und jetzt.** 18. August, 14 Uhr, Tourist-Info. Ewald Thömmes geht mit seinen Gästen der Entstehung Trierer Plätze auf den Grund.

● **Auf den Spuren der Heiligen Helena im und um den Dom.** 18. August, 15 Uhr, Dom-Info. Die Gäste sind live dabei, wenn der Kaisermutter an ihrem Patronatsfest besondere Ehren zuteil werden.

● **Das „Tal der Täler“ – Weinerlebnisführung durch das Avelertal.** 23. August, 19 Uhr, Parkplatz Avelsbacher Straße. Markus Naumann geht auf Entdeckungsreise durch das Avelertal, samt Wein- und Viezprobe.

● **Führung durch das Schloss Monaise.** 1. September, 15 Uhr, Schloss Monaise. Die Besucher lernen den Charme des einzigen im Louis-Seize-Stil errichteten Baus auf deutschem Boden kennen.

● **Geheimnisvolles Felsenland.** 15. September, 14 Uhr, Alte Pallie-

ner Kirche. Die Besucher erkunden die zahlreichen Legenden und Anekdoten um den Alt-Palliener Felsenpfad am linken Moselufer.

● **Wein über den Dächern Triers.** 17. und 24. September, 19 Uhr, Am Roten Turm. Auf dem City-Skyliner lädt die frühere deutsche Weinprinzessin Ramona Sturm zu einer Weinprobe ein, die es in sich hat.

● **Führung durch den Dom und die Domimmunität.** 13. Oktober, 15 Uhr, Dom-Info. Der Rundgang führt unter anderem zum Konviktturm, zur Kurie Rollingen und zur Philippskurie.

● **Die Pfarrkirche St. Michael.** 27. Oktober, 15 Uhr, Kirchenvorplatz. Die außergewöhnliche Außen- und Innenarchitektur des Gebäudes stehen im Fokus dieses Rundgangs. *red*

Das gesamte Programm unter www.trier-info.de/trier-fuer-treverer. Tickets erhältlich unter www.ticket-regional.de und in der Tourist-Info.

Stark. Isaac Boateng entführt die Besucher in die Welt der Gladiatoren. *Foto: TTM*



Weinstand auf einen Blick

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
MÄRZ	11	12	13	14	15	16	17
					VEREINIGTE HOSPITIEN, TRIER		
	18	19	20	21	22	23	24
		K.J. THUL, THÖRNICH			MATTHIAS LONGEN, EITELSBACH		
25	26	27	28	29	30	31	
	MARGARETHENHOF, AYL				JOSEF SCHMITT, TRITTENHEIM		
APRIL	1	2	3	4	5	6	7
	STEFFES, WALDRACH		DOMINIKANER, KASEL		CARMEN PORTEN-KUHNEN, BEKOND		
	8	9	10	11	12	13	14
	BECK-WINTER, NITTEL				ANDREAS THÖMMES, DETZEM		
	15	16	17	18	19	20	21
	STEFAN HERMEN, TRITTENHEIM				BAMBERG, OBERBILLIG		
	22	23	24	25	26	27	28
BERNHARD BAUER, LANGSUR-MESENICH				ST. ANNEHOF, TRIER-OLEWIG			
29	30	1	2	3	4	5	
HERMANN-JOSEF THUL, ENSCH				WEINMANUFAKTUR KASEL			
MAI	6	7	8	9	10	11	12
	RAUSCH, KONZ-OBERMENNIG				ALFONS ROHLES, FELL		
	13	14	15	16	17	18	19
	JÜNGLING	HERRIG	BREMM	SCHU	BISCHÖFLICHE WEINGÜTER, TRIER		
	20	21	22	23	24	25	26
	BERND FRIEDEN, NITTEL				MARTIN SCHMITT, KONZ-OBEREMMEL		
27	28	29	30	31	1	2	
DOROTHEE HEIMES, SERRIG				MONIKA LEX, KLÜSSERATH			
JUNI	3	4	5	6	7	8	9
	MORGEN-HERRES, TRIER-EITELSBACH				KESSELSTATT, MORSCHIED		
	10	11	12	13	14	15	16
	WINNEBECK, KÖWERICH				MICHAEL FÜRST, LANGSUR-METZDORF		
	17	18	19	20	21	22	23
	THUL/JOSTOCK-BÜLHOFF, LEIWEIN				THORN/HOBE-GELTING, PALZEM		
24	25	26	27	28	29	30	
WEINTREFF WILTINGEN				VEREINIGUNG OLEWIGER WINZER			

Am Weinstand auf dem Hauptmarkt präsentiert die TTM dieses Jahr 77 Winzer, die dort seit Freitag für mehrere Tage ihre feinen Tropfen ausschenken. Die Grafik gibt einen Überblick, welche Winzer wann vor Ort sind. *Grafik: bab*

Expertenanhörung zum Wohnungsbau

Der weitere Ausbau von öffentlich gefördertem Wohnraum im Trierer Stadtgebiet steht im Mittelpunkt einer Expertenanhörung im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung des Sozial- und des Baudezernatsausschusses am Freitag, 22. März, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustushof. Die Anhörung geht zurück auf einen SPD-Stadtratsantrag vom August des vergangenen Jahres. *red*

Trier als Festungsstadt erleben

Die nächste Veranstaltung der Reihe „Reif für die Kunst“ im Stadtmuseum Simeonstift bietet am Freitag, 22. März, 14.30 Uhr, eine Führung durch die Kabinettausstellung „Trier – Eine Festungsstadt?“ mit Kurator Dr. Bernd Röder. Anschließend lädt das Stadtmuseum die Besucherinnen und Besucher zu Kaffee und Kuchen ein. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich per Mail (stadtmuseum@trier.de) oder telefonisch unter der Rufnummer 0651/718-1459. *red*

Fortbildung: Standesamt zu

Das städtische Standesamt im Palais Walderdorff am Domfreihof ist am Dienstag, 19. März, wegen einer Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschlossen. Lediglich Sterbefallanzeigen können von 8.30 bis 12 Uhr beim Standesamt abgegeben werden. *red*

Eigenes Förderprogramm für Regiopole-Städte in Sicht

Trier lädt zu bundesweitem Treffen in Berlin ein

Die Oberbürgermeister und Bürgermeister des Regiopole-Netzwerks haben bei einem Treffen auf Einladung des Trierer OB Wolfram Leibe als Vorsitzenden die „Berliner Empfehlungen“ für ein Bundesprogramm „Regiopolen für Deutschland“ unterzeichnet. Damit wird erstmals die Möglichkeit eröffnet, für Regiopolen ein eigenes Förderprogramm zu schaffen. Zu dem Treffen waren alle Bundestagesabgeordneten der beteiligten Städte eingeladen. Leibe zeigte sich erfreut, dass sie überfraktionell „zugesagt haben, für die Regiopolen als Lobbyisten tätig zu werden. Das ist mehr Unterstützung als ich vorher erwartet hatte“. Regiopolen könnten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse in ganz Deutschland leisten.

Das Regiopole Netzwerk besteht aktuell aus sieben Städten (Bielefeld, Erfurt, Paderborn, Rostock, Siegen, Trier und Würzburg). Diese Großstädte ab 100.000 Einwohner liegen abseits von Metropolregionen und sollen künftig für ihr Umland hochwertige Infrastrukturen vorhalten, die es heute nur in den Metropolregionen gibt. Wegen der Größe und Lage von Regiopolen bietet es sich an, dort neue Einrichtungen (größere Behörden, Unternehmen, spezialisierte Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen) anzusiedeln und bestehende Infrastrukturen nicht nur zu erhalten, sondern auszubauen. Damit könnte letztendlich die Zu-

kunfts-fähigkeit ganzer Regionen, die ländlich geprägt sind, weiterentwickelt werden. Das Regiopole-Netzwerk ist der Auffassung, dass die gezielte Förderung des Verbunds eine der erfolgversprechendsten Antworten auf künftige Herausforderungen, wie die Digitalisierung, die Globalisierung und den demografischen Wandel, ist. Leibe sieht die besondere Stärke des Netzwerks darin, dass Städte aus mehreren Bundesländern beteiligt sind: „Es gibt viele vergleichbare Projekte, wie ein Theater und Hochschulen, die auch große Bedeutung für das Umland haben, oder die Konversion militärisch genutzter Flächen. Langfristige Erfolge können wir nur gemeinsam erreichen. Die Städte profitieren untereinander von ihren Erfahrungen.“

Leibe bedankte sich nach dem Berliner Treffen bei dem Bundestagsabgeordneten Andreas Steier (CDU), der in Abstimmung mit den Abgeordneten der „Trierer Runde“, Dr. Katarina Barley (SPD), Corinna Rüffer (Bündnis 90/Die Grünen) und Katrin Werner (Linke), sowie dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik den Termin mit vorbereitet hatte. Die städtische Dienststelle ist außerdem bis 2022 auf Bundesebene für die Geschäftsführung des Netzwerks verantwortlich. Weitere Infos bei Dr. Johannes Weinand (Telefon: 0651/718-1120; E-Mail: johannes.weinand@trier.de) oder Sabine Borkam (0651/718-2122; sabine.borkam@trier.de). *red*

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1974)

22. März: Ein Lastzug stürzt von der Napoleonsbrücke. Bei dem Unglück werden beide Fahrer verletzt und vier Häuser beschädigt.

Vor 25 Jahren (1994)

22. März: In Kürenz wird eine britische 40-Zentner-Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden und entschärft. Aus Sicherheitsgründen werden Teile des nordöstlichen Stadtgebiets evakuiert.

Vor 20 Jahren (1999)

24. März: Der erste Spatenstich für das neue Druck- und Verlags- haus des Volksfreunds wird in Monaise gefeiert.

25. März: Helmut Schröer tritt seine nächste Amtsperiode als OB an. Zu den Gratulanten gehört Ministerpräsident Kurt Beck.

Vor 10 Jahren (2009)

25. März: OB Klaus Jensen überreicht Josef Tietzen, langjähriger Fotograf des Trierischen Volksfreunds, den Ehrenbrief der Stadt Trier. aus: Stadttrierische Chronik

Ausstellung in Pfalzel

Stadtmuseum und private Leihgeber präsentieren im Amtshaus Pfalzel vom 23. bis 31. März Werke des Pfälzeler Künstlers Hans Adamy. Anlass ist die abgeschlossene Renovierung des Rats-saals. Adamy lebte von 1890 bis 1976 und war ein unermüdlicher Maler. Zur Eröffnung am 22. März, 19 Uhr, spricht Ortsvorsteherin Margret Pfeiffer-Erdel ein Grußwort, im Anschluss ist die Direktorin des Stadtmuseums Dr. Elisabeth Dühr zu hören. red

Ein Stück Trierer Wirtschaftsgeschichte

Petra Schellenberg schenkt Stadtmuseum ein Gemälde

Die Dynastie der Schellenbergs prägte als Instrumenten- und Musikalienhändler über Jahrzehnte das wirtschaftliche Leben der Stadt Trier: Ende der 1880er-Jahre gründete Franz Bernhard Schellenberg in der Straße Sieh um Dich die erste Trierer Musikalienhandlung, die Söhne führten den Familienbetrieb bis in die 1970er-Jahre an verschiedenen Standorten in der Innenstadt weiter. Sichtbarstes Erbe dieses Kapitels ist das sogenannte Schellenberghaus in der Simeonstraße, das 1910 von der Familie als Musikgeschäft erworben wurde und dessen Fassade heute in eine Kaufhof-Filiale eingebettet ist.

Petra Schellenberg, Witwe des 2016 verstorbenen Jürgen Schellenberg, hat dem Stadtmuseum Simeonstift ein Porträt von dessen Großvater Louis Schellenberg (1871-1937) geschenkt. Gemalt wurde es im Jahr 1922 von Peter Philippi, den eine enge Freundschaft mit Schellenberg verband. „Wir freuen uns über dieses Geschenk, das ein wichtiges Kapitel der Trierer Wirtschaftsgeschichte illustriert“, erklärt Museumsdirektorin Dr. Elisabeth Dühr. Das Gemälde wird im kommenden Jahr in der Ausstellung „Gesammelt und gesichtet“ in der Abteilung zur Trierer Wirtschaftsgeschichte präsentiert. red



Schenkung. Petra Schellenberg (l.) übergibt Dr. Bärbel Schulte vom Stadtmuseum ein Porträt von Louis Schellenberg, dem Großvater ihres 2016 verstorbenen Mannes Jürgen Schellenberg. Foto: Stadtmuseum

Kreativität auf allen Ebenen

Verleihung des Staats- und Förderpreises für Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz und Preis des Handwerks

Elf Preisträgerinnen und Preisträger überzeugten die fünfköpfige Jury: Sie erhielten den Staats- und Förderpreis für das Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz beziehungsweise den Preis des Handwerks für ihre herausragenden Arbeiten. Die Verleihung fand am vergangenen Freitagabend im Stadtmuseum Simeonstift statt.

Innovative Techniken, brillanter Umgang mit Material, außergewöhnliche Gestaltung und perfekte handwerkliche Ausführung nannten die Juroren als Gründe für die Auswahl der Preisträger. Daniela Schmitt, Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium, verlieh die wichtigsten Auszeichnungen des Landes für den Bereich Kunsthandwerk. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Wolfram Leibe übergab sie gemeinsam mit Rudi Müller, Präsident der Handwerkskammer Trier, die Preise für die drei Kategorien Staatspreis, Förderpreis und Preis des Handwerks. Schmitt: „Das Handwerk macht unseren Alltag in vielfacher Hinsicht leichter und besser. Hier und heute geht es zudem um Handwerk, welches das Leben verschönert und sogar beflügelt. Es braucht herausragende Kenntnisse und Fähigkeiten, um für den Staats- und Förderpreis für das Kunsthandwerk ausgewählt zu werden. Und unsere Wirtschaft braucht diese Innovation, die aus dem kreativen Arbeiten erwächst.“

Das Land Rheinland-Pfalz hat zum 20. Mal gemeinsam mit den Handwerkskammern des Landes den Staatspreis ausgelobt. Die Förderpreise werden bereits seit 1960 und der Preis des Handwerks seit 1998 überreicht. In dem Wettbewerb wer-



Formvollendet. Eine Sonderausstellung im Stadtmuseum Simeonstift präsentiert noch bis zum 21. April 145 Exponate, die einen Überblick über das gestaltende Handwerk in Rheinland-Pfalz geben. Foto: Stadtmuseum

den alle drei Jahre zukunftsweisende Ideen und überdurchschnittliche Arbeiten prämiert. In diesem Jahr gingen 87 Bewerbungen aus den Bereichen Fotografie, Keramik, Stein, Holz, Metall, Textil, Leder, Schmuck, Gerät, Glas und Edelmetalle ein.

Eine Ausstellung im Stadtmuseum Simeonstift, die am Ende der Veranstaltung eröffnet wurde, präsentiert bis zum 21. April insgesamt 145 Exponate. Sie bietet den Besuchern einen Überblick über das aktuelle Geschehen im gestaltenden Handwerk in Rheinland-Pfalz. red

Die Preisträger

● Den **Staatspreis für das Kunsthandwerk** erhielten: Korbmachermeisterin Monika Nickel-Stein, Keramiker Ricus Sebes und Designerin Stefanie Wiebelhaus.

● Ein **Förderpreis für das Kunsthandwerk** ging an: Modedesignerin Lisa Maria Durchholz aus Trier, Goldschmiedin Natascha Frechen und Tischler Andreas Kosok.

● Mit dem **Preis des Handwerks** Rheinland-Pfalz wurden ausgezeichnet: Gold- und Silberschmiedemeister Philipp Gröninger, Fotografin Roswitha Kaster, Edelsteinschleifermeister und Gemmologe Frank Schumacher, Tischlermeister Gregor Sommer sowie Schmuckdesigner und Goldschmied Eduardo Tarin.

Musikpreis: Finalisten auf der Bühne



Erstmals organisiert das Städtetanzensemble Quattropole einen Musikpreis, der sich an Künstler aus den vier Städten richtet. Aus den insgesamt 54 eingegangenen Bewerbungen wählte die Jury vier Finalisten für die Abschlussveranstaltung am 5. April, 19 Uhr, in der Tufa aus. Auf der Bühne stehen Alexander Reiff aus Trier, Catherine Kontz aus Luxemburg, Hervé Birolini aus Metz und Florian Schwamborn aus Saarbrücken. Von einem akustischen Spaziergang über elektronische Musik bis hin zu Klang- und Lichtinstallationen und einer 30-Sekunden-Oper: Die Finalisten präsentieren innovative und zeitgenössische Werke, die die Exzellenz der Musikszene in den Quattropole-Städten aufzeigen. Eine oder einer der Finalisten erhält den mit 10.000 Euro dotierten Preis. red

Premiere von „Romeo und Julia“

THEATER TRIER Die berühmte Tragödie „Romeo und Julia“ von William Shakespeare feiert am Samstag, 23. März, 19.30 Uhr, Premiere im Großen Haus des Theaters. Erzählt wird die tragische Liebesgeschichte von Romeo und Julia, deren Familien bis aufs Blut miteinander verfeindet sind. Der junge britische Regisseur Ryan McBryde stellt sich mit dieser Inszenierung dem Trierer Publikum vor. Tickets gibt es an der Theaterkasse: 0651/718-1818. red


Proben, singen, auftreten – und das in nur drei Stunden

Chormeile: TTM sucht sangeswillige Teilnehmer

Auch in diesem Jahr wird es bei der Chormeile am Samstag, 27. April, einen Chor-Workshop geben, für den Teilnehmer gesucht werden. Sie studieren an diesem Tag in 90 Minuten ein kleines Chorprogramm ein und präsentieren dies noch am gleichen Nachmittag auf der Bühne. Insgesamt gibt es für diesen Projektchor, den der Kreis-Chorverband Trier-Stadt und die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) organisieren, 50 Plätze. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

Miriam Druckenmüller von der TTM betont, man müsse weder ein bestimmtes Alter noch große Gesangserfahrung haben: „Der Spaß an

der Sache zählt. Die Teilnehmer werden von der erfahrenen Chorleiterin Angelika Händel am Tag der Chormeile geschult. Wenige Stunden später präsentieren sie dann ihr Programm.“ Unterstützt werden sie dabei von der städtischen Karl-Berg-Musikschule. Die Proben finden zwischen 14 und 15.30 Uhr im Palais Walderdorff am Domfreihof statt. Um 17 Uhr tritt der Projektchor eine halbe Stunde lang auf der Bühne am Kornmarkt auf. red

 Anmeldung für den Workshop per Mail an miriam.druckenmueller@trier-info.de bis 12. April möglich.



Auf der Bühne. Die erfahrene Chorleiterin Angelika Händel beim Auftritt des Chors im vergangenen Jahr. Sie wird die sangeswillige Gruppe auch in diesem Jahr anleiten. Archifoto: TTM

Haus Franziskus wird etwas barrierefreier

Seniorenbüro lässt „Treppensteiger“ installieren

Seit rund drei Jahren ist das Seniorenbüro mit seinen diversen Angeboten für die rund 25.000 älteren Trierer im Haus Franziskus ansässig und stößt nicht nur wegen der großen Besucherresonanz immer wieder an räumliche Grenzen. Zumindest einen Erfolg konnte Andreas Rump als Vorsitzender des Trägervereins bei einer Pressekonferenz am Donnerstag vermelden.

Von Petra Lohse

 Dank einer Spende von 1500 Euro der Reh-Stiftung, der das historische Gebäude des Haus Franziskus gehört, sowie mit finanzieller Unterstützung einer Fachfirma wird voraussichtlich diese Woche ein mobiler „Treppensteiger“ installiert, der es Gehbehinderten erstmals ermöglicht, in den ersten Stock des hinteren Gebäudeteils zu gelangen. Damit ist zumindest ein erster Schritt in Richtung Barrierefreiheit getan. Weitere sind geplant.

Zusätzlicher Raumbedarf

Zwar steht dem derzeit 95 Mitglieder zählenden Seniorenbüro-Verein seit dem Wechsel vom Turm Jerusalem ins Palais Walderdorff mehr Raum zur Verfügung, aber es müssen nach Aussage von Rump neben der bislang noch fehlenden Barrierefreiheit „weitere bauliche Erschwernisse in Kauf genommen werden“. In dem hinteren neueren Gebäudeteil des Haus Franziskus ist das Seniorenbüro auf zwei Etagen untergebracht. „Die offene Bauweise macht die Durchführung von Veranstaltungen aufgrund des fehlenden Lärmschutzes unmöglich. Auch die Räume im vorderen, historischen Teil, deren Nutzung für die Seniorenarbeit erst nach und nach etwas erweitert wurde, sind nicht barrierefrei“, betont Rump. Derzeit sind in dem denkmalgeschützten Gebäude am Alleinring neben dem Seniorenbüro Mitarbeiter des städtischen

Amts für Soziales und Wohnen im oberen Teil untergebracht und nutzen einen Besprechungsraum im Erdgeschoss. Ein weiterer Raum auf diesem Stockwerk ist durch den Seniorenbeirat belegt. Rump äußerte in dem Pressegespräch den Wunsch, dass das Seniorenbüro das Haus Franziskus langfristig komplett nutzen kann. Dieses Thema soll in einem Termin mit Bürgermeisterin Elvira Garbes in dieser Woche angesprochen werden.

Die Stadtverwaltung unterstützt das Seniorenbüro mit einem jährlichen Zuschuss von 44.000 Euro. Dieser Betrag wird fast komplett verbraucht durch die Miete für die Räume und die Bezahlung der hauptamtlichen Teilzeit-Mitarbeiterin im Büro. Daher will das Seniorenbüro weitere Sponsoren einwerben und seine Einnahmen aus dem Verkauf der Seniorenkarte erhöhen. Sie bietet über 60-Jährigen für 15 Euro ein Jahr lang zahlreiche Rabatte, unter anderem bei der Trierer VHS, in den städtischen Freibädern, im Stadtmuseum und im Karl-Marx-Haus, bei Rundfahrten der TTM und bei den Bischöflichen Weingütern.

Einladung nach Thüringen

Bei der Thüringenreise, die das Seniorenbüro vom 16. bis 22. Mai anbietet, sind noch einige Plätze frei. Die Gruppe ist in Ilmenau untergebracht und unternimmt unter anderem Ausflüge nach Weimar, Jena, Erfurt und Gotha mit Stadtführungen und Zeit zur freien Verfügung. Außerdem weist das Seniorenbüro darauf hin, dass der Theaterkreis Tickets zu ermäßigten Preisen für „Romeo und Julia“ am 7. April, 16 Uhr, Großes Haus anbietet. Weitere Infos im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566, E-Mail: kontakt@seniorenbuero-trier.de.

Besuch aus Amerika



Bürgermeisterin Elvira Garbes (3. v. r.) begrüßte am vergangenen Freitag Gast Schüler aus Triers amerikanischer Partnerstadt Fort Worth im Trierer Rathaus. Die 15 bis 17-Jährigen besuchten im Rahmen eines Schüleraustauschs mit dem Auguste-Viktoria-Gymnasium (AVG) die Moselstadt. Garbes betonte die langjährige Partnerschaft Triers mit der amerikanischen Stadt, die seit 1987 besteht. „Schüleraustausche sind ein wichtiger Bestandteil dieser Partnerschaft, auf die wir stolz sind und die wir auch künftig weiter fördern wollen“, sagte die Bürgermeisterin.

Auf dem Programm der deutschen und amerikanischen Schülerinnen und Schüler standen neben einer Stadtführung durch Trier Besuche in Cochem, Luxemburg und Köln. In der Domstadt wurde sogar ein Turm der Kathedrale von allen Jugendlichen bestiegen. Damit auch die deutschen Schüler einen Eindruck von Fort Worth bekommen, präsentierte eine amerikanische Schülerin Fotos mit Sehenswürdigkeiten der 850.000 Einwohner zählenden Stadt in Texas. Ende des Jahres ist ein Besuch von Schülern des AVG in Fort Worth geplant. Foto: PA/gut

Staugefahr in der Kölner Straße

Noch bis Donnerstag, 28. März, ist wegen Bauarbeiten der Deutschen Bahn AG eine Spur der Kölner Straße gesperrt. Der Verkehr aus Euren kann nicht nach links in die Augusta- und Viktoriastraße abbiegen. Zudem ist der Parkstreifen neben den Gleisen gegenüber den Hausnummern 6 bis 80 gesperrt. Von Freitag, 22., bis Montag, 25. März, wird wegen Kranarbeiten eine weitere Spur gesperrt. An diesem Wochenende wird die Kölner Straße zur Einbahnstraße

Richtung Euren. Der Verkehr wird großräumig umgeleitet, wodurch es zu erheblichen Einschränkungen kommen kann. Der Lieferverkehr aus Luxemburg wird schon an der Konrad-Adenauer-Brücke auf die andere Moselseite geleitet.


Drei Busumleitungen

Die Bushaltestelle Augustastraße wird nach Angaben der Stadtwerke in beiden Richtungen an die Haltestelle Römerstraße verlegt. Vom 22. März,

ab 17 Uhr, bis Montag, 25. März, 5 Uhr, müssen drei Busse der Linie 2 umgeleitet werden: die Abfahrten am Freitag, 22. März, um 17.03, 17.33 und 18.03 Uhr ab Zewen in Richtung Heiligkreuz. Diese drei Fahrzeuge fahren bis zur Haltestelle Römerstraße Richtung Innenstadt ihre normale Strecke. Ab dort werden sie auf der Route der Linie 81 umgeleitet. Ab Freitag, 29. März, sind voraussichtlich wieder alle Spuren der Kölner Straße befahrbar. red

Seepferdchen kein Muss bei Kursen

Stadtwerke-Serie: Bad an den Kaiserthermen geht auf persönliche Bedürfnisse ein

 In einer vierteiligen Serie rund um die Stadtwerke-Kampagne #kennstdukeinbad stellt die Rathaus Zeitung die vielfältigen Angebote des Bads an den Kaiserthermen vor. In dieser Woche geht es um die neu eingerichtete Online-Anmeldung für Kinderschwimmkurse. Unter www.swt.de, Stichwort „Schwimmkurse“, finden Interessenten die aktuellen Kurszeiten sowie eine direkte Anmelde-möglichkeit. Damit soll unter anderem eine gerechte Platzvergabe sichergestellt werden. Badmitarbeiter Thomas Bohn erläutert: „Als einziges, öffentliches Hallenbad in Trier und Anlaufstelle für den Wassersport ist es uns sehr wichtig, dass Kinder den Spaß am Element Wasser entdecken, richtig schwimmen lernen und sich sicher im Wasser bewegen können.“

Im Gegensatz zu anderen Anbietern handelt es sich bei den Schwimmkursen im Bad an den Kaiserthermen um Intensivkurse. Innerhalb von zwei Wochen haben die Kinder zehn Einheiten, die jeweils 60 Minuten dauern. „Aus der Erfahrung kann ich sagen, dass den Kindern es oft leichter fällt, Schwimmen zu lernen, wenn sie es jeden Tag üben“, sagt Bohn, der seit über 20 Jahren Schwimmkurse leitet. Ab welchem Alter die Teilnahme empfehlenswert ist,

hängt von der individuellen Entwicklung eines Kindes ab. „Wenn die Kinder vorher schon regelmäßig mit ihren Eltern im Schwimmbad waren oder sogar vielleicht an unseren Kursen zum Babyschwimmen teilgenommen haben, wirkt sich das meist positiv aus. Aber das ist keine Voraussetzung“, erklärt der 38-Jährige.

Ein weiterer Vorteil für das Bad an den Kaiserthermen: Die Kinder üben in verschiedenen Becken mit unterschiedlichen Wassertiefen und zeitweise auch im normalen Badebetrieb. Dem Schwimmlehrer ist es

wichtig, mit dem Irrglauben aufzuräumen, dass am Ende des Kurses zwingend die Prüfung zum Seepferdchen abgelegt werden muss: „Natürlich ist es unser Ziel, dass die Kinder am Ende des Schwimmkurses die Prüfung zum Seepferdchen bestehen. Aber auch hier gilt es, auf die Individualität jedes Kindes zu achten.“

Auch ohne bestandenes Seepferdchen sei die Teilnahme immer sinnvoll: „Die Kinder lernen nicht nur, sich besser im Wasser zu bewegen, sondern auch in unserem Schwimmbad. Davon profitieren sie auch bei künftigen Besuchen. Und wenn sie nach Kursende regelmäßig weiter üben, können sie das Seepferdchen jederzeit während unserer normalen Öffnungszeiten machen. Es ist immer ein Kollege oder eine Kollegin im Dienst, die die Prüfung abnehmen können, sofern es der reguläre Badebetrieb zulässt.“ red



Am Beckenrand. Der 38-jährige Badmitarbeiter Thomas Bohn leitet seit über 20 Jahren Schwimmkurse. Foto: SWT

Damit das Auto-Ummelden nicht in der Sackgasse endet:

115



Montag bis Freitag 08.00 bis 18.00 Uhr. Die 115 ist in der Regel zum Ortstarif erreichbar und in vielen Flatrates enthalten.





In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 20. März:** Olewig, St.-Anna-Straße.
- **Donnerstag, 21. März:** Feyen/Weismark, Zum Römersprudel.
- **Freitag, 22. März:** Ehrang/Quint, Quinter Straße.
- **Samstag, 23. März:** Trier-West/Pallien, Luxemburger Straße.
- **Montag, 25. März:** Trier-Süd, Saarstraße.
- **Dienstag, 26. März:** Trier-Süd, St. Barbara-Ufer.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

Beratung rund um die Onleihe

Zu einer weiteren Onleihe-Sprechstunde lädt die Stadtbibliothek Palais Walderdorff für Donnerstag, 28. März, 16 bis 17 Uhr, in den Lerntreff ein. Interessierte, die die Onleihe mit ihren vielfältigen digitalen Angeboten erstmals nutzen möchten, können sich informieren, wie sie eBooks, Hörbücher oder Zeitungen und Zeitschriften auf eBook-Reader, Tablet oder PC verwenden können. Die Sprechstunde richtet sich aber auch an Nutzer der Onleihe, die dafür ein neues Gerät nutzen wollen und Hilfe beim Start benötigen. *red*

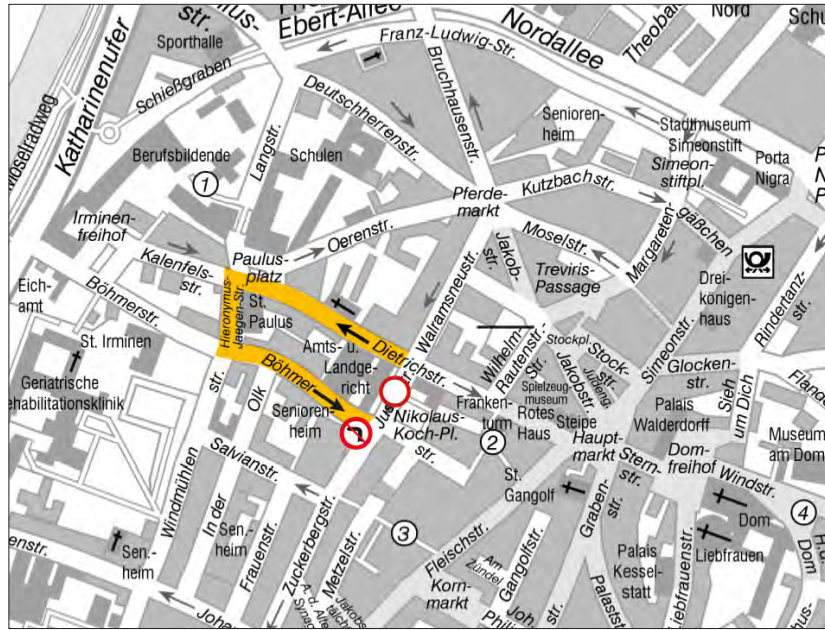
Justizstraße bis Ende Mai gesperrt

Nächster Ausbauabschnitt am Nikolaus-Koch-Platz beginnt am 25. März

Nach der Winterpause gehen die Straßenbauarbeiten rund um den Nikolaus-Koch-Platz in die nächste Runde. Ab der kommenden Woche steht die Erneuerung der Justizstraße in Fahrtrichtung Viehmarkt und der Einmündung Böhmerstraße auf dem Programm. Für gut zwei Monate gilt daher auf der westlichen Innertangente eine Umleitung. Der Schwerlastverkehr sollte die Baustelle großräumig umfahren.

Wegen der Bauarbeiten ist die Justizstraße ab Montag, 25. März, für den Verkehr aus Richtung Pferdemark gesperrt. Ab diesem Zeitpunkt wird für Pkw bis 7,5 Tonnen eine Umleitung über die Dietrichstraße, Hieronymus-Jaegen-Straße und Böhmerstraße eingerichtet. Von dort aus verläuft die Route Richtung Viehmarkt wie gewohnt über die Zuckerbergstraße. Um den Verkehrsfluss in der engen Dietrichstraße zu gewährleisten, gilt dort während der Sperrung der Justizstraße ein absolutes Halteverbot. Lkw über 7,5 Tonnen werden weiträumig über das Katharinenufer in die Böhmerstraße geleitet.

Während der Bauarbeiten ist außerdem die Einfahrt aus der Zuckerbergstraße in die Böhmerstraße nicht möglich. Fahrzeuge, die aus Richtung Viehmarkt kommen, werden über die Brückenstraße in Richtung Johanniterufer geleitet. Lastwagen werden bereits in der Kaiserstraße abgefangen und über das Johanniterufer in die Böhmerstraße geführt. Die Ausfahrt aus dem Cityparkhaus in der Böhmerstraße ist nur nach rechts in Richtung



Gesperrt. Die Karte zeigt den Verlauf der Umleitung aus Richtung Pferdemark. Grafik: Stadt Trier (2019) / dl-de/by2-0, www.trier.de, Daten bearbeitet

Nikolaus-Koch-Platz und Zuckerbergstraße möglich.

Besucher und Mitarbeiter des Landgerichtes können das Justizgebäude weiterhin fußläufig erreichen. Der Stadtbusverkehr ist von der Vollsperrung nicht betroffen und fährt wie gewohnt in beide Richtungen über den Nikolaus-Koch-Platz. Ebenfalls davon unberührt ist die Führung des Radverkehrs, die wie bisher über die Umweltpur des ÖPNV verläuft.

Im Rahmen des Ausbaus der Justizstraße wird die Linksabbiegespur verlängert. Die Verkehrsinsel, die die Fahrbahn der Justizstraße von der

Busspur Richtung Pferdemark abgegrenzt, wird begrünt und mit Bäumen bepflanzt.

Wartehäuschen fehlen noch

Die Justizstraße bleibt voraussichtlich bis Ende Mai gesperrt. Im letzten Bauabschnitt werden danach noch die Kreuzungen Walramsneu-/Justiz-/Dietrichstraße sowie Zuckerberg-/Böhmerstraße erneuert. Auf dem Nikolaus-Koch-Platz fehlen noch die Wartehäuschen an der Bushaltestelle. Hierzu läuft momentan eine Ausschreibung, als Vorbild gilt die Ausstattung der Haltestelle Trevisir. *red*

Wie man soziale Kompetenz erlernt

Viele Menschen befinden sich heute oft in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen, in denen sie das Gefühl haben, nicht genügend soziale Kompetenzen zu besitzen um zurecht zu kommen. Was viele nicht wissen: Soziale Kompetenz kann man erlernen, genauso wie Fahrrad fahren oder Schwimmen. Die Möglichkeit dazu bietet die Volkshochschule in ihrem zehnteiligen Gruppentraining „Soziale Kompetenz“ ab Dienstag, 2. April, 18 Uhr, im Palais Walderdorff, bei dem noch Plätze frei sind. Anhand von Rückmeldungs- und Fragebögen kann der Kurs individuell auf die Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmer angepasst werden. Anmeldung in der VHS-Geschäftsstelle am Domfreihof oder online: www.vhs-trier.de (Kursnummer 191-17006). *red*

Egbertstraße mehrere Stunden gesperrt

Für den Abtransport eines Baukrans wird die Egbertstraße am Donnerstag, 21. März, von 8 bis 13.30 Uhr gesperrt. Anwohner können die Straße bis zur Baustelle, die sich an der Ecke Hermesstraße befindet, befahren. Zudem gilt für große Teile der Egbert-, Charlotten- und Hermesstraße in dem genannten Zeitraum ein absolutes Parkverbot. *red*

Konzert fällt aus

Das für 23. März in der Tufa geplante Konzert mit dem bayerischen Liedermacher Michael Fitz musste kurzfristig abgesagt werden. Ein Ersatztermin steht noch nicht fest. Gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit. *red*

Lautstark unterwegs für Klimaschutz

Spielplatz wird saniert



Er ist wohl einer der beliebtesten Spielplätze in Trier: Der Wasserspielplatz auf dem Petrisberg, der im Zuge der Landesgartenschau 2004 errichtet wurde. Aktuell laufen die Planungen für seine Sanierung, da die Rahmenhölzer der Unterkonstruktion teilweise verfault sind. Daher ist der Spielplatz teilweise gesperrt. Laut Grünflächenamt soll er im Laufe des Sommers wieder freigegeben werden. Der Sandkasten unterhalb des Wasserspielplatzes ist von den Arbeiten nicht betroffen. Foto Montag: PA/pe



Lautstark demonstrierten am vergangenen Freitagmittag mehrere Hundert Schülerinnen und Schüler im Rahmen der weltweiten „Fridays for Future“-Kampagne vor dem Rathaus für mehr Klimaschutz. An OB Wolfram Leibe (Mitte) richteten die Demonstranten klare Forderungen. Hierzu gehörten unter anderem die Einrichtung eines Pfandbechersystems für Trier, die Nutzung von Recycling-Papier, mehr Grün in der Stadt, insbesondere auf den Schulhöfen, sichere Radwege und eine Verbesserung des ÖPNV. Der OB dankte den Kindern und Jugendlichen für ihr Engagement und sagte, es gebe „unheimlich viel zu

tu“ in Sachen Klimaschutz. Als erste Stadt bundesweit, so Leibe, habe Trier einen Aktionsplan Entwicklungspolitik erstellt, der am Mittwoch, 20. März, feierlich in den Viehmarktthermen präsentiert wird. Zu dieser Veranstaltung lud der OB alle Demonstranten ein. Die „Fridays for Future“-Kampagne geht auf die 16-jährige schwedische Schülerin Greta Thunberg zurück, die seit Monaten freitags für Klimaschutz demonstriert, statt in die Schule zu gehen. Ihr haben sich mittlerweile Schülerinnen und Schüler auf der ganzen Welt angeschlossen. In Trier findet die nächste Demo am 12. April statt. Foto: Presseamt/gut

Sie bringen Trier auf die internationale Bühne



Das Internationale Sportjugendcamp, die Partnerschaftsgärten in Kürenz und die OB-Reise nach England standen im Zentrum beim jüngsten Treffen der Städtepartnerschaftsgesellschaften. OB Wolfram Leibe (l.) dankte für das ehrenamtliche Wirken in den Gesellschaften und betonte, dass er im April trotz Brexit ins britische Gloucester reist, um ein Zeichen der Verbundenheit zu setzen.

Trier hat neun Partnerstädte in Europa, Asien sowie Amerika und ist Mitglied in drei internationalen Städte-Netzwerken. Die Leitung OB-Büro – Internationale Beziehungen liegt beim OB-Referenten Matthias J. Berntsen (vorne r.). Mit Elisa Limbacher (vorne Mitte) und Christian Milten (3. Reihe, r.) koordinieren drei Personen im OB-Büro den internationalen Austausch. Foto: PA/gut

Klangexperimente



Musikschulleiterin Pia Langer begrüßte beim Tag der offenen Tür rund 250 Besucher. Nach Eröffnungskonzerten der Suzuki-Violinklasse, von Akkordeon-Schülern und des Kindermusiktheaters „Cantarella“ folgten moderierte Spezialkonzerte sowie Präsentationen der unterschiedlichen Abteilungen. Außerdem probierten die jungen Besucher unter Anleitung diverse Instrumente aus, darunter Anne Brunnhuber eine Harfe (links). Sie wurde betreut von von Alma Reiff aus der Harfenklasse von Regina Israel. Eine weitere Möglichkeit, die Kurse kennenzulernen, bieten die Orientierungswochen bis 17. April. Infos: www.musikschule-trier.de. Foto: Musikschule

21 Prozent Plus bei der Wohnraumförderung

ISB präsentiert Trierer Zahlen für 2018

Im Rahmen des klassischen Fördergeschäfts hat die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) 2018 mit rund 24,5 Millionen Euro gewerbliche und private Kunden in Trier gefördert. Neben der Förderung sozialen Wohnraums wurden hierdurch auch Arbeitsplätze geschaffen und gesichert.

So sagte die ISB in der Wirtschaftsförderung 37 Anträge in Höhe von rund 3,7 Millionen Euro zu. Damit konnten vier Arbeitsplätze neu geschaffen und 185 gesichert werden. Im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung ermöglichte die Förderbank mit einem Volumen von rund 20,8 Millionen Euro die Schaffung und Modernisierung von 248 Wohneinheiten.

Insgesamt hat die ISB im vergangenen Jahr das Volumen bei neuen Geschäften um 66 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro gesteigert und die Anzahl der Zusagen um 33 Prozent erhöht. Im Bereich der Finanzierung von Wohnraum stieg das Förderergebnis um 21 Prozent.

Der Verwaltungsratsvorsitzende der ISB, Finanzstaatssekretär Dr. Stephan Weinberg, erläutert: „Bei der sozialen Wohnraumförderung haben wir im Jahr 2018 den höchsten Stand seit 2012 erreicht. Das belegt, dass das Land auf die richtigen Förderbau-

steine setzt.“ 2018 wurden mit den Programmen des Landes zur sozialen Wohnraumförderung insgesamt 3008 Wohneinheiten (2017: 2190) mit einem Volumen von knapp 236 Millionen Euro (2017: rund 161 Millionen Euro) gefördert.

Neugeschäft deutlich gestiegen

In der Wirtschaftsförderung verzeichnet die ISB 2018 einen Anstieg der Fördersumme um 30 Prozent auf 333,2 Millionen Euro bei 1529 Förderzusagen (Vorjahr 1410). Vorstandssprecher Ulrich Dexheimer: „Besonders stark haben sich die Darlehen für Investitionen und Betriebsmittel entwickelt: Mit 263 Millionen Euro (plus 35 Prozent) haben wir 805 Zusagen (Vorjahr 697) ausgesprochen.“ Im Rahmen der Finanzierung von Kommunen ist das Neugeschäft im vergangenen Jahr auf rund 1,1 Milliarden Euro (Vorjahr 582,2 Millionen Euro, plus 86 Prozent) deutlich gestiegen.

Die ISB agiert in der Wirtschafts- und Wohnraumförderung unterstützend. Sie bietet den Kunden wettbewerbsneutral, gemeinsam mit den Hausbanken, beispielsweise nachrangige Darlehen zu erstklassigen Konditionen. Vor allem lange Laufzeiten und Zinsbindungen gewinnen in Anbetracht der niedrigen Zinsen an Bedeutung. *red*



34 neue Wohnungen. Mit Darlehen über 3,4 Millionen Euro und Tilgungszuschüssen von knapp 0,8 Millionen Euro fördert die ISB den Bau eines Gebäudekomplexes der Imprinzip GmbH & Co. KG im sozialen Wohnungsbau. An der Ecke Hohenzollern-/Franz-Altmeier-Straße entstehen in direkter Nachbarschaft zum Finanzamt (rechts) insgesamt 34 Wohnungen. Die Bauarbeiten in Trier-Süd hatten vergangenen Herbst begonnen. *Foto: PA/pe*

Rechts versus Links



THEATER TRIER

Das Schauspiel „Politisch korrekt“ von Salomé Lelouch ist am Freitag, 29. März, 19.30 Uhr, erneut in der Europäischen Kunstakademie zu sehen. Zwei vertauschte Handys bringen Mado (Marsha Zimmermann, 2. v. r.) und Alexandre (Martin Geisen, 2. v. l.) zufällig in einem Bistro zusammen. Die beiden lernen sich kennen und lieben – und ahnen anfangs nicht, dass sie eine extreme politische Haltung trennt. Während die eher links orientierte Mado hofft, dass die Rechtsextremen bei den anstehenden Wahlen keine Mehrheit bekommen, möchte der junge Alexandre genau das. Er ist Mitglied einer rechtspopulistischen Partei und glaubt, in einer neuen Regierung eine Chance für eine Position in einem Ministerium zu bekommen. Die junge französische Autorin Salomé Lelouch lenkt in ihrem Stück den Fokus auf eine gesplante Gesellschaft. Tickets gibt es an der Theaterkasse (0651/718-1818) und online (www.theater-trier.de). Weitere Termine: Freitag, 5., und Donnerstag, 18. April. *Foto: Martin Kaufhold*

Schätze des Museums und der Bibliothek

Das Mittwochsforum der Evangelischen Kirchengemeinde lädt ein zu zwei besonderen Führungen durch zwei städtische Kultureinrichtungen: Am Mittwoch, 20. März, 15 Uhr, gibt der frühere Bibliotheksdirektor Professor Gunther Franz einen Einblick in die „Kulturgeschichtlichen Kostbarkeiten in Stadtbibliothek und Stadtarchiv“. Treffpunkt ist die Eingangshalle der Bibliothek in der Weberbach 25. Am Mittwoch, 27. März, 15 Uhr, führt Alexandra Orth zum Thema „Die Restaurierung von festlicher Bekleidung in Trier ab 1770“ durch das Stadtmuseum. Vor der Sonderausstellung „Um angemessene Kleidung wird gebeten. Mode für besondere Anlässe von 1770 bis heute“ erhalten die Teilnehmer exklusive Einblicke. Eine Anmeldung ist telefonisch (0651/9949-1200) oder per Mail möglich: trier@ekir.de. *red*

Debatte um städtische Vergabekriterien

Rathaus berücksichtigt soziale und ökologische Aspekte

Auf welche sozialen und ökologischen Kriterien achtet das Rathaus bei der Vergabe von Aufträgen? Die Verwaltung wird dem Stadtrat bis September hierzu eine überarbeitete Richtlinie vorlegen. Diese Zusage von Oberbürgermeister Wolfram Leibe stand am Ende einer zuweilen verwirrenden Debatte im Bau- und im Steuerungsausschuss. Ausgangspunkt war ein gemeinsamer Antrag der SPD und der Linken, den der Stadtrat im Januar in den Baudezernatsausschuss verwiesen hatte. Tarifreue, Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben, keine Verwendung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit und Bevorzugung von Recyclingprodukten sind einige der Kriterien, die darin gefor-

dert werden. Beigeordneter Andreas Ludwig wies im Baudezernatsausschuss darauf hin, dass es für die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte im Beschaffungswesen und bei der Auftragsvergabe bereits eine interne Richtlinie gebe. CDU und UBT forderten die SPD deshalb dazu auf, den Antrag zurückzuziehen. Eine ähnliche Debatte wiederholte sich zwei Tage später im Steuerungsausschuss. Nachdem Leibe die Veröffentlichung des städtischen Kriterienkatalogs zugesagt hatte, verzichteten SPD und Linke schließlich auf eine Abstimmung. In die neue Fassung der Vergaberichtlinie sollen auch Vorschläge aus dem Aktionsplan Entwicklungspolitik einfließen. *kg*

Info-Hotline für Ehrenamtliche

Jobcenter bietet alle zwei Wochen telefonische Sprechstunde an

Das Trierer Jobcenter bietet seit Anfang dieser Woche immer montags eine telefonische Sprechstunde für Ehrenamtliche an. Dieses Angebot

findet im Rhythmus von zwei Wochen immer in den geraden Wochen von 15 bis 16 Uhr statt. Unter der 0651/205-8000 ist ein Mitarbeiter er-



Im Gespräch. Beim Ehrenamtsforum sind viele in direkten Kontakt zum Jobcenter getreten, so wie Petra Meschede (r.) mit der Mitarbeiterin Nadine Esch. Jetzt ist auch eine telefonische Beratung möglich. *Foto: Jobcenter/tas*

reichbar, um allgemeine Fragen zu Abläufen oder Anträgen zu beantworten. Auch bei Verständnisfragen zu Bescheiden oder Schriftstücken kann man sich an das Ehrenamtstelefon wenden. Aus Datenschutzgründen ist es nicht möglich, individuelle Beratungen am Telefon durchzuführen. Marita Wallrich, Geschäftsführerin des Trierer Jobcenters, erläutert die Hintergründe: „Die Idee des Ehrenamtstelefonats ist im Rahmen des ersten Ehrenamtsforums entstanden, um den freiwilligen Unterstützern unserer Kunden eine weitere Kontaktmöglichkeit zu bieten.“

Beim Ehrenamtsforum des Trierer Jobcenters am 7. März hatte die Behörde Ehrenamtlichen, Unterstützern und Interessierten eine Möglichkeit geboten, ihre Arbeitsweise und die Strukturen besser kennenzulernen.

Als Resümee des Nachmittags wurde klar, dass alle Akteure im Sinne der Kunden handeln möchten und eine Gesprächsbereitschaft auf beiden Seiten nur gewinnbringend sein kann.

Persönlicher Ansprechpartner

Um sich an den persönlichen Ansprechpartner im Trierer Jobcenter zu wenden, ist es auch möglich, das Telefonverzeichnis auf der Internetseite www.jobcenter-trier-stadt.de herunterzuladen. Dort stehen alle Durchwahlnummern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Außerhalb der Telefonsprechzeiten ist das Trierer Jobcenter über das Servicecenter unter der Telefonnummer 0651/205-7000 zu erreichen. Dort können auch persönliche Beratungstermine vereinbart werden. *red*

Kita-Ersatzbau in Süd im Ausschuss

Die Neuordnung der Grundschulbezirke Ehrang und Quint, der Ersatzneubau einer Kita in Trier-Süd sowie Um- und Ausbauten an der Grundschule St. Matthias stehen unter anderem auf der Tagesordnung im Schulträgerausschuss am Dienstag, 26. März, 17 Uhr, Rathaussaal. *red*

Bella Italia im Kasino am Kornmarkt

Einen Einblick in das italienische Lebensgefühl samt Vier-Gänge-Menü, verspricht die Aufführung von „Amore, Amore, Amore“, die am 24. März, 18 Uhr, Premiere im Kasino am Kornmarkt feiert. In der Produktion des Theaters möchte Kellner Giorgio der jungen Touristin Martina sein Heimatland näherbringen, vor allem mit italienischen Hits. Karten nur an der Theaterkasse am Augustinerhof. *red*

Standesamt

Vom 7. bis 13. März wurden beim Standesamt 52 Geburten, davon 18 aus Trier, zehn Eheschließungen und 51 Sterbefälle, davon 24 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Dulce Rocio Lozano Romero und Christian Ascher, Schützenstraße 36, 54295 Trier, am 12. März.

Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Wandertour im Aveler Tal

Aktuelle Programmtipps für das Seniorenbüro:

- „Ist die Würde des Menschen unfassbar?“ Streitgespräch mit Franz-Josef Euteneuer, 20. März, 15.30 Uhr
 - Wandertour im Aveler Tal, Dienstag, 26. März, 14 Uhr, Start: Haltestelle Kolonnenweg.
 - Musikalisches Stelldichein mit dem Sänger und Stadtführer Andreas Sittmann, 27. März, 15.30 Uhr.
- Weitere Infos im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. red

Kochkurs für Männer

Aktuelle Programmtipps der VHS: Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

- Yoga für den Rücken, ab 20. März, mittwochs, 20.15 Uhr, Gymnastikraum Familienzentrum Forum Feyen.
- Yoga für den Rücken, ab 21. März, donnerstags, 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
- „Selbst ist der Mann... ran an den Kochtopf“ ab 21. März, donnerstags, 18 Uhr, Küche der Medardförderschule in Trier-Süd.
- „Pilates sanft“, ab 21. März, 19.45 Uhr, Musikschule, Raum V 1.
- Pilates sanft, ab 22. März, freitags, 17.30 Uhr, Gymnastikraum im Familienzentrum Forum Feyen.
- Yoga für den Rücken, ab 22. März freitags, 19.15 Uhr, Familienzentrum Forum Feyen.

EDV:

- Computerschreiben in vier Stunden, ab 20. März, mittwochs, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Aufbaukurs Tabellenkalkulation mit MS Excel II, ab 20. März, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.
- Desktop Publishing mit Adobe InDesign CS6, ab 21. März, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Android-Smartphone und Tablet Grundlagen 50+, ab 26. bis 29. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Internet 50+: sicher kaufen und verkaufen, 26./27. März, 13.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

Vorträge/Gesellschaft:

- Forum Rechtliche Vorsorge: „Erbe, Testament, Pflichtteilsrecht“, Mittwoch, 20. März, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- Autorenforum, ab 23. März, samstags, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 1.
- „Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung I“, 25. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

Kreatives Gestalten:

- Nachtlichter/Lichtmalerei: kreativer Fotoworkshop, 23. März, 15.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
 - „Fotospaziergang – Bessere Fotos auf leichten Wegen“, Sonntag, 24. März, 9 Uhr, Treffpunkt: Eingang zur VHS im Palais Walderdorff.
 - „Stell dein Licht auf den Leuchter – Innere Stärke gewinnen“, 25. März, 19.30 Uhr, 30./31. März, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 3.
 - Kreatives Nähen – Bluse oder Tunika?, ab 25. März, 18.15 Uhr, Närraum Berufsbildende Schule EHS.
- Weitere Infos und Kursbuchung im Internet: www.vhs-trier.de. red



Stellenausschreibung

Die Stadt Trier

sucht für das Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Amtsleitung Berufsfeuerwehr Trier / Stadtfeuerwehrinspektor/in (m/w/d)

Der Dienstposten ist im Stellenplan nach Besoldungsgruppe A 15 LBesG ausgewiesen. Der Beschäftigungsumfang beträgt 100 % der Vollbeschäftigung.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Peter Hermes zur Verfügung, Tel. 0651/718-2113.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum 21. April 2019 über das Online-Bewerbungsmanagement auf www.trier.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Expertenanhörung der Dezernatsausschüsse II und IV

Die Dezernatsausschüsse II und IV treten zu einer öffentlichen Sitzung am 22. März 2019 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Expertenanhörung der Dezernatsausschüsse II und IV
4. Verschiedenes

Trier, 11.03.2019

gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Trier-Tarforst/Filsch

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Trier-Tarforst/Filsch lädt seine Mitglieder zur Jagdgenossenschaftsversammlung am Freitag, den 29.03.2019 um 19:00 Uhr im Gasthaus Wollscheid, Tarforster Str. 43, 54296 Trier-Tarforst ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung, allgemeine Information
2. Rechnungslegung 2018 /2019
3. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
4. Entlastung des Vorstandes
5. Teilweise Übertragung der Verwaltung der Angelegenheiten der Jagdgenossenschaft auf die Stadt Trier nach § 11 Nr. 7 LJG, hier, für die erstmalige Erstellung und das Führen des elektronischen Jagdkatasters
6. Aufstellung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Jahr 2019/2020
7. Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Grundstückseigentümer/Innen, die im Jagdkataster der Stadtteile Trier-Tarforst und Trier-Filsch mit bejagbaren Grundflächen eingetragen sind. Das Ergebnis der Versammlung wird in einer Niederschrift festgehalten, die ab dem 01.05.2019 zwei Wochen werktags in der Zeit von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung beim Jagdvorsteher Aloys Dietzen, Mainstr. 10, 54296 Trier-Filsch, zur Einsichtnahme für die Mitglieder der Jagdgenossenschaft ausgelegt wird.

Aloys Dietzen, Jagdvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rechtsverordnung über die Festsetzung von Marktsonntagen in der Stadt Trier im Jahr 2019

Aufgrund des § 12 des Landesgesetzes über Messen, Ausstellungen und Märkte (LMAMG) vom 03. April 2014 wird für die Stadt Trier folgende Rechtsverordnung erlassen:

§ 1

In der Stadt Trier dürfen an den Sonntagen

26. Mai 2019
07. Juli 2019
28. Juli 2019
15. September 2019

auf Antrag privilegierte Spezialmärkte nach § 6 Abs. 2 LMAMG und Floh- und Trödelmärkte nach § 8 LMAMG jeweils in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr festgesetzt werden. Dies gilt für das gesamte Stadtgebiet.

§ 2

An Marktsonntagen können mehrere Veranstaltungen nach § 6 Abs. 2 und § 8 LMAMG auf dem Gebiet der Stadt Trier durchgeführt werden.

§ 3

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Rechtsverordnung werden als Ordnungswidrigkeiten nach § 20 des Landesgesetzes über Messen, Ausstellungen und Märkte geahndet.

§ 4

Diese Rechtsverordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Trier, den 19.02.2019

Stadtverwaltung Trier

Thomas Schmitt, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: www.trier.de/bekanntmachungen

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitt (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchheß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kiz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt am Dienstag, den 26. März 2019, 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Grüne: „Elektroauflademöglichkeiten in Schulen“
4. Bericht über die Verwendung der Fördermittel aus dem Unterstützungsfonds für die Wahrnehmung inklusiv-sozialintegrativer Aufgaben des Schulträgers nach § 109b Schulgesetz für die Jahre 2017 und 2018
5. Porta-Nigra-Schule; Schule mit Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung – Beteiligung der Stadt Trier an den nicht gedeckten laufenden Kosten für das Jahr 2019
6. Neuordnung der Grundschulbezirke Ehrang und Quint – Grundsatzbeschluss
7. Neuordnung Quartier Trier-Süd „Kentenichstraße/Im Nonnenfeld/Töpferstraße“ – Neubau Kita Süd Ersatzneubau Einfeldhalle für die Grundschule St. Matthias Neubau Mensagebäude mit Ausgabeküche für die GTS St. Matthias Verlagerung mit Neuanlage des Bolzplatzes Neubau offene Pausenhalle auf dem Schulhof St. Matthias – Grundsatzbeschluss
8. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

9. Berichte und Mitteilungen
10. Verschiedenes

Trier, 18.03.2019

Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen



Öffentliche Ausschreibungen nach VOB – Kurzfassungen

Vergabenummer:	E31882842
Maßnahme:	Trier – Block Süd Kreisprofile, Sanierung von Hauptkanälen im Renovierungsverfahren
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	21. KW 2019 bis 50. KW 2019
Angebotseröffnung:	11.04.2019, 11:00 Uhr
Vergabenummer:	E57253782
Maßnahme:	Abbruch- und Rückbauarbeiten, Werkstattgebäude Hauptklärwerk
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	18. KW 2019 bis 22. KW 2019
Angebotseröffnung:	04.04.2019, 10:00 Uhr
Vergabenummer:	E72283552
Maßnahme:	Neubau THW - Zimmer- und Holzbauarbeiten
Auftraggeber:	SWT - AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier
Ausführungsfrist:	19. KW 2019 bis 25. KW 2019
Angebotseröffnung:	04.04.2019, 11:00 Uhr

Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage:

www.swt.de/ausschreibungen

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

SWT – AöR

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Öffentliche Einladung

Am 29.03.2019 findet um 19.00 Uhr im Pfarrheim St. Michael eine Wahlberechtigtenversammlung von Mariahof statt, zu der alle Wahlberechtigten von Trier-Mariahof eingeladen sind. In der Wahlberechtigtenversammlung soll die Aufstellung eines Wahlvorschlages für die Ortsbeiratswahl Trier-Mariahof 2019 für die nicht mitgliedschaftlich organisierte Wählergruppe Lehmann beschlossen werden.

Trier, den 11.03.2019

Verantwortlich: Christina Lehmann

Familienfreundlichkeit zählt

Workshop für Unternehmen am 26. März

In Trier gibt es viele erfolgreiche kleine und mittlere Unternehmen. Um bei ihnen Familienfreundlichkeit als wichtigen Faktor zur Gewinnung von Fachkräften zu fördern, laden die städtische Wirtschaftsförderung und Arbeit und Leben gGmbH die Inhaber und Geschäftsführer zu der Infoveranstaltung „Attraktive Unternehmen“ am Dienstag, 26. März, ab 15.30 Uhr ein. Ziel ist, Rahmenbedingungen und Ansatzpunkte für die Erhöhung der Unternehmensattraktivität zu erläutern und die Sichtbarkeit der Firmen, die sich bereits für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie engagieren, zu steigern.

Christiane Luxem, Leiterin der städtischen Wirtschaftsförderung, erläutert den Ansatz: „Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels und dem größeren Wunsch der Arbeitnehmer nach mehr Flexibilität können Unternehmen sol-

che Angebote als Alleinstellungsmerkmal einsetzen, um qualifizierte Bewerber für sich zu gewinnen und dauerhaft zu binden. Ziel ist außerdem, weitere familienfreundliche Projekte in kleinen und mittleren Firmen zu etablieren.“

Die kostenlose Veranstaltung, die mit Unterstützung der IHK, der Hwk, der Agentur für Arbeit und des Lokalen Bündnisses für Familien vorbereitet wird, bietet einen Podiumsdialog zwischen OB Wolfram Leibe, Bürgermeisterin Elvira Garbes sowie den Unternehmerinnen Karin Kaltenkirchen (Modehaus Marx) und Andrea Weber (Hotel Deutscher Hof). Außerdem werden Best Practice-Beispiele aus Trier vorgestellt, damit Unternehmer mit und von anderen Unternehmen lernen. Eine Anmeldung im Internet (tinyurl.com/yxdeo6w8) ist erforderlich. red

Innovative Sozialwirtschaft

Workshop am 1. April an der Universität Trier

Wie lassen sich Geschäftsmodelle für soziale Herausforderungen entwickeln? Der „Open Innovation Day“ bietet auf Einladung der Stadt und der Uni die Möglichkeit, geeignete Verfahren kennenzulernen. Bei dem Workshop am 1. April, 10 bis 17 Uhr, Raum A9/10 des Gebäudes B, erhalten die Teilnehmer einen Eindruck der Arbeitsmethoden in einem Labor der Ab-

teilung für Organisationspädagogik. Vertretern aus der (Sozial-)Wirtschaft, aus der Politik und der Zivilgesellschaft werden exemplarisch Wege aufgezeigt, wie bedarfsgerechte soziale Dienstleistungskonzepte entstehen können. Zudem werden konkrete Projekte erarbeitet. Interessenten können sich bis 25. März anmelden. Weitere Infos www.UNTIL-trier.de red

WOHIN IN TRIER? (20. bis 26. März 2019)



bis 23. März

Pop-up-Store der Künstlergruppe Werkform, Galerie KM 9

bis 30. März

„Lesen im Schuhkarton“, Klassenprojekt von FWG-Schülern, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

„Mauern, Gitter, Stacheldraht: Politische Verfolgung in der sowjetischen Besatzungszone und der DDR“, Palais Walderdorff, Foyer der Stadtbibliothek

„Wandlung eines Sonnenschirms zum Regenschirm“, Werke von Paul Verstraten, Galerie eigenART, Trier-Galerie, Fleischstraße

„Wir haben weiterhin so schön geschlafen“, Projekt zu den Architekten Ernst und Wilhelm Langloh, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst

bis 31. März

„20 Jahre Fotografische Gesellschaft“: Mitgliederausstellung 2019, Tufa-Galerie, Wechselstraße

bis 4. April

„Mathematik erfassen!“ Universität, Campus I

bis 9. April

„Aqua, quo vadis?“, Ausstellung der Da Vinci asbl. Association of Engineers/Architects/Scientists/Industrials, EGP-Bühne, Südallee

bis 10. April

Menschenbilder und „Mehr“: von Monika Scheider, Café „Zur Steipe“

bis 11. April

„Kontraste“: Malerei von Rolf Weiland/Skulpturen von Leo Dellwo, Richterakademie

bis 13. April

„Blind faith“, Werke von Jens Hunger, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst

bis 14. April

„Landliebe“, Bilder von Dagmar Wassong, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße

bis 21. April

Staatspreis und Förderpreis für das Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz 2019, Stadtmuseum Simeonstift, weitere Informationen: www.museum-trier.de

bis 1. Mai

Preisgekrönte Arbeiten von Kristina Lenz und Florian Glaubitz beim Dr. Berthold Roland-Fotokunstpreis Thermen am Viehmarkt

bis 4. Mai

„Urban Art/Informell“, Werke von Amélie Kremer und Hermann Weis, Familienbildungsstätte Remise

bis 26. Mai

„Trier – eine Festungsstadt?“, Stadtmuseum, Stifterkabinett

bis 30. Juli

„Dialog im Dunkeln“, Ausstellung vollkommener Lichtlosigkeit mit blinden Guides, Pauluskirche

bis 22. September

„Happy Birthday! Barbie wird 60“, Spielzeugmuseum

bis 31. Dezember

„Bürgersteig-Ausstellung“: „dackelige“-Parodie-Porträts von Künstlern auf wechselnden Plakaten, Gebäude Kochstraße 31

20. März bis 26. Mai

„Alexander von Humboldt zum 250. Geburtstag: Landschaften und Lebenszeugnisse“, Uni-Bibliothek, Campus

21. März bis 16. Mai

„Metamorphose im Feuer – Städtepartnerschaft einmal anders“, Emaillie-Kunstwerke von Ingeborg Martin und Schmuck von Mandy Rasch, Rechtsakademie, Eröffnung: 21. März, 19 Uhr

21. März bis 16. Mai

„Gymnos“, Fotos von Saees Hani Möller, Galerie Netzwerk, Vernissage: 22. März, 19 Uhr

22. bis 31. März

„Die Drescher in der Stiftskirche“, Bilder des Pfälzeler Künstlers Hans Adamy, Ratssaal im Amtshaus, Eröffnung: 22. März, 19 Uhr

Mittwoch, 20.3.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Risikofaktor Zucker: Diabetes mellitus“, Brüderkrankenhaus, 16.30 Uhr

„Gastro-Club“, Programm zehn Jahre Darmzentrum, Mutterhaus Mitte, Feldstraße, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Lesung mit Willy Nachdenklich, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KGB – Kunst gegen Bares, Kleinkunst-Event, Tufa, 20 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Kulturgeschichtliche Kostbarkeiten in Stadtbibliothek und Stadtarchiv“, Reihe „Mittwochsforum“, Start: Eingang Bibliothek Weberbach, 15 Uhr

Donnerstag, 21.3.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Exploration des Weltalls“, mit dem früheren Astronauten Thomas Reiter, Audimax der Uni, 18.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Oropax“-Experimental-Show, Comedy, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE.....

Jannik Brunke, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 19.15 Uhr

Doppelkonzert mit Bernd Lechtenfeld/Robert Mensebach sowie Barbara Barth/Manuel Krass, Bar im Brunnenhof, 20 Uhr

PARTIES / FESTE.....

Campus Club, Club 11, 23 Uhr

Freitag, 22.3.

KINDER / JUGENDLICHE

„Kunterbunt“: Malen, Basteln und Kleben für Kinder, Stadtmuseum, 15 Uhr, Anmeldung erforderlich: museumspaedagogik@trier.de

FÜHRUNGEN.....

Reihe „Reif für die Kunst“: „Trier – eine Festungsstadt?“, Rundgang mit Dr. Bernd Röder durch die Ausstellung, Stadtmuseum, 14.30 Uhr, Anmeldung: 0651/718-1454

THEATER / KABARETT.....

„Residenz Schloss und Riegel“, Palais Walderdorff, Raum 5, 20 Uhr

FÜHRUNGEN.....

Tage der offenen Tür zur Eröffnung Fahrradstation Gleis 11 am Hauptbahnhof, 10 Uhr, außerdem: 23. März, ab 10 Uhr

WOHIN IN TRIER? (20. bis 26. März 2019)

Freitag, 22.3.

KONZERTE/SHOWS.....

„Live Tribute to Bad Religion“, Lucky's Luke, 19 Uhr

Klavierabend mit Anna Sagalova, Museum am Dom, 20 Uhr

„All that you love“: The Australian Pink Floyd Show, Arena, 20 Uhr

The Rats: Classic Rock & Blues, Kasino am Kornmarkt, 20.30 Uhr

PARTIES/FESTE.....

Balkan Oriental Night, Metro, Hindenburgstraße, 23 Uhr

„Dunkel, laut klebrig“, Lucky's Luke, Luxemburger Straße, 23 Uhr

90er Party, Club Toni, 23 Uhr

Space Club, Club 11, 11, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Info-Treffen zu den Mini-Mut-Radtouren im Rahmen der Aktion „Impuls Trier – Stadt in Bewegung“, Palais Walderdorff, Raum 101, 15 Uhr, Infos per E-Mail (bettina.mann@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-3547

„Honky Tonk“, Kneipenfestival, Innenstadt, 20 Uhr, weitere Infos: www.honky-tonk.de/trier

Samstag, 23.3.

KINDER/ JUGENDLICHE

Eltern-Kind-Yoga für Teilnehmer ab vier, Stadtmuseum, 15.30 Uhr, Info: museumspaedagogik@trier.de

THEATER / KABARETT.....

„Romeo und Julia“, Tragödie von William Shakespeare (Premiere), Theater, 19.30 Uhr

„Residenz Schloss und Riegel“, Palais Walderdorff, Raum 5, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Kasino Metal Night, Kasino am Kornmarkt, 20.30 Uhr

SPORT.....

Allstar Day 2019 der Basketball Bundesliga, Arena, 16 Uhr

PARTIES/FESTE.....

Frauenfete, Tufa, 21 Uhr

BBL All Star Game (After-Party), Metro, Hindenburgstraße, 23 Uhr

„Dein Freudentanz“, Europäische Kunstakademie, 23 Uhr

Tanzbar, Club Toni, 23 Uhr

All Night long, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Aktionstag zum Equal Pay Day, Kornmarkt, 11 bis 15 Uhr

Bibel-Erzählnacht, Herz Jesu-Kirche, 19.30 Uhr

Kinder-Kleiderbasar, Seminarraum über dem Monte Petris 14 Uhr

Textil-Workshop zu Accessoires aus Makramee, für Teilnehmer ab sechs, Reihe „Design it yourself“, Stadtmuseum Simeonstift, 15 Uhr, Anmeldung: museumspaedagogik@trier.de oder 0651/718-1452

Sonntag, 24.3.

FÜHRUNGEN.....

„Frühlingsgefühl: Liebe. Macht. Geschichte(n)“, literarischer Rundgang mit Frauke Birtsch, Stadtmuseum, 11.30 Uhr,

THEATER/KABARETT.....

Cinderella-Ballett, Europahalle, Viehmarktplatz, 16 Uhr

„Die Reise in die Hoffnung“, Tanzstück von Roberto Scafati, Theater, Großes Haus, 16 Uhr

„Amore, Amore, Amore“, ein italienischer Reise(ver)führer, Kasino am Kornmarkt, 18 Uhr

„Havana Nights“, karibisches Tanz-Musical, Arena, 20 Uhr

„The End“, Lesung mit Eric Wrede, Tuchfabrik, Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

„Klassik um elf“ mit Werken von Boucherini, Garth, Bach, von Einem und Fränzl, Promotionsaula, 11 Uhr

Montag, 25.3.

THEATER/KABARETT.....

„Draußen vor der Tür“, Stück von Wolfgang Borchert mit dem Jugendtheater „Kulturlabor“ (Schulaufführung), Tufa, Großer Saal, 10 Uhr

„Die Nacht der Musicals“, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Chefboss, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

Dienstag, 26.3.

KINDER/ JUGENDLICHE

„Das Waldhaus – Märchen im Meulenwald“, Forstamt Trier, Am Rothenberg 10, 15 Uhr, weitere Informationen: forstamt.trier@wald-rlp.de, vorherige Anmeldung erforderlich: www.ticket-regional.de oder 0651/9790777

FÜHRUNGEN.....

„Ebenisten, Posamentierer und Federschneider“, Rundgang zu historischen Handwerksberufen mit Alexandra Orth, Stadtmuseum, 19 Uhr, Infos: www.museum-trier.de

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Senioren-Stammtisch Kürenz: Infos zu den Klostergebäuden und Perspektiven für Senioren, Pfarrsaal, Domänenstraße, 14.30 Uhr



Unter dem Motto „Metamorphose im Feuer – Städtepartnerschaft einmal anders“ ist ab 21. März in der Rechtsakademie eine Ausstellung zu sehen: Ingeborg Martin, Mitglied der Weimar-Gesellschaft, zeigt Emaillbilder und die aus der Partnerstadt stammende Goldschmiedin Mandy Rasch präsentiert Schmuckstücke (Foto) und Designobjekte.

Foto: Erwin Klasen

Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss: 14. März 2019